



# Kanban meets Scrum

Weg vom Delegieren und hin zur eigenständigen Projektarbeit! Doch welche Methode eignet sich besser für dich? Oder sogar beide kombinieren?



- Mittelpunkt ist eine Tafel (bzw. das Kanban-Board) auf der mittels Karten der Arbeitsvorrat für jeden Mitarbeiter abgebildet ist. In dieser flachen Hierarchie bearbeiten die Mitarbeiter ihre Karten eigenständig.
- SCRUM legt den Fokus auf eine starke Organisation. Es werden tägliche Meetings vorgesehen, in denen das Team die Sprints plant und rückblickend bewertet. Es existiert eine feste Rollenverteilung (Scrum-Master, Product Owner, Team).
- Kanban ist eine moderne To-Do-Liste und kann zur Aufgabenverfolgung in den Scrum-Projekttablauf mit eingebettet werden.



- Klare Zieldefinition
- Ehrliche Bewertung der Zielerfüllung der Aufgaben
- Regelmäßige Sicherung des Boards
- Regelmäßige Überprüfung der Zwischenergebnisse
- Alle Rollen zwingend voneinander getrennt und vollständig besetzen
- Klare Zieldefinition



- Hohe Transparenz
- Animiert zur Selbstorganisation
- Variabel einsetzbar (ob als Tafel oder virtuelle Übersicht)
- Ohne viel Vorwissen anwendbar
- Hohe Geschwindigkeit
- Feste Regeln und Rollenzuteilung
- Hohe Transparenz des Projektfortschritts
- Reduziert komplexe Projekte auf planbare Aufgabenbausteine



- Eher für Tagesgeschäft als für komplexe Projekte geeignet
- Meetings als Zeitfresser
- Setzt Basiswissen aller Teilnehmer in Scrum voraus